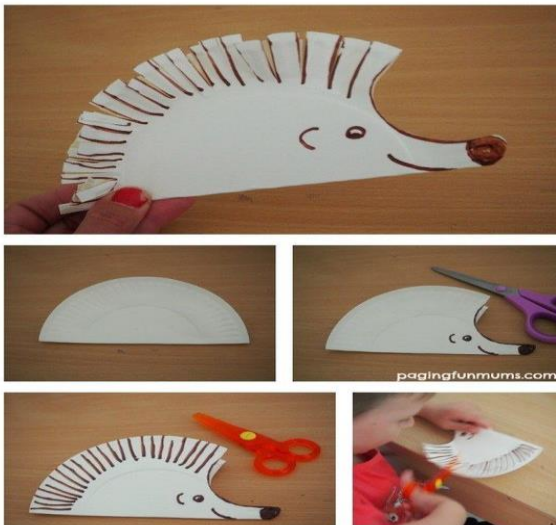


“ Na sowas, der bedankt sich nicht einmal, der Kerl. Der lässt den Esel einfach stehen.“ In der Zwischenzeit sitzt der Igel wieder ganz bequem auf seinem Laubhaufen, alleine. Da fällt nochmal ein Apfel zu Boden. Der Igel schaut ihn lange an. Er muss an den Esel denken, daran, dass der Äpfel so liebt. Wie sehr sich der Esel gefreut hat. Ohne Tipp des Vogels würde der Apfel noch immer in seinen Stacheln stecken. Hm, der Igel atmet tief durch, klettert von seinem Laubhaufen und kurze Zeit später sehen der Esel und die Vögel einen Apfel über die Wiese laufen. „Hallo ich bin der Igel“, so hören sie eine leise Stimme. Die Vögel flattern neugierig vom Zaun auf den Boden, der Esel grinst breit, „Hallo Igel, willkommen!“ Das ist nicht der letzte Apfel, der an diesem Tag über die Wiese läuft.

Frei erzählt nach dem Bilderbuch, „The very helpful hedgehog“ von Rosie Welleley.



KunterBunte KinderKirche anders schön

KinderKirchenheft 1- 2021



Liebe Kinder,

*wir wünschen euch und euren Familien ein hoffnungsvolles Neues Jahr und möchten mit euch in Kontakt bleiben über unser kleines **KinderKirchenheft**. Viele von euch haben in den Tagen ab Weihnachten einen Spaziergang rund um die Kirche und das Martin Luther Haus gemacht und die vielen Bilder, Fotos und Sterne entdeckt. Toll, dass so viele Kinder bei unserem Weihnachtsprojekt mitgemacht haben. Momentan können wir uns leider immer noch nicht im Gemeindehaus treffen, deshalb kommen wir zu euch.*

Freut euch auf eine Geschichte, in der deutlich wird, wie gut es ist für einander da zu sein. Wir laden euch ein, mit eurer Familie leckere Apfeltaschen zu backen und Igel zu basteln. Ganz viel Spaß dabei!!

Es grüßt euch euer KinderkircheTeam

Auf unserer Homepage: www.eki-groetzingen.de *Junge Gemeinde KinderKirche* findet ihr ein einfaches Rezept für Apfeltaschen und die Bastelanleitung für den Igel.

Der hilfreiche Igel

„Iah“; stößt Esel aus, Iah. Er steht auf seiner Weide und sein Iah klingt wie ein trauriges Seufzen, ganz jämmerlich.

„Der Arme! Was hat er denn? Er riecht die Äpfel!!“

Wenn wir doch nur was tun könnten,“ piepsen die Vögel, er tut mir echt leid“. Die Vögel sitzen auf dem Holzzaun, der die Weide des Esels umgibt und unterhalten sich. Der Esel hebt den Kopf und schnuppert, wenn der Wind von der richtig Seite weht, duftet es so wundervoll, geradezu paradiesisch köstlich nach Äpfeln. Reif, sonnengewärmt, der Esel liebt Äpfel. „Iah,“ jammert der Esel. Der Apfelbaum steht so nahe an der Weide, dass der Esel die reifen Äpfel hängen sehen kann, aber sie nicht erreichen kann. „Armer Esel, er ist so ein netter, jagt uns nicht weg, auch wenn wir Stroh von ihm stibitzen und er kann so tolle Geschichten erzählen“, so schwatzen die Vögel untereinander.“ Wenn wir ihm nur helfen könnten.“ Da bewegt sich auf einmal etwas unter dem Apfelbaum. Der Igel wohnt hier, er ist gerne für sich, er spricht nicht gerne mit den anderen Tieren, mit niemandem im Grunde. Er will auch nicht angesprochen werden und hilft niemandem, möchte einfach seine Ruhe. Er hat einen Haufen Blätter zusammengeschoben- alleine- hat eine Made zum Mittagessen verspeist- alleine- und nun ist Zeit für ein Mittagsschläfchen-alleine-. PLUMPS- der Igel erschrickt. Irgendetwas ist auf seinem Rücken gelandet, es geht nicht weg, panisch versucht er es abzuschütteln. Was ist das???

Ein Apfel steckt in seinen Stacheln fest. So viel der Igel schüttelt und sich hin und her rollt, er kann diesen nicht loswerden, der Apfel steckt immer fester in seinen Stacheln fest. Die Vögel wundern sich über den hüpfenden Igel und kommen neugierig herangeflogen. „Den bekommt er nicht mehr los, der hängt richtig fest“, so rufen sie. Der Igel hockt jammernd im Gras: „Ich habe niemanden der mir hilft.“ Ein besonders vorwitziger Vogel hat eine Idee, und flattert in die Nähe des Igels: „Los, jammer nicht, lauf einfach los, immer gerade aus!“ Und das tut der Igel dann auch tatsächlich, er rennt auf seinen kurzen Beinchen los. Eine andere Stimme ruft: „Ha, prima, ein Apfel kommt auf meine Weide gelaufen.“ Schnapp, schmatz, schon hat der Esel diesen geschnappt und verputzt. Gleichzeitig plumpst der Igel auf den Boden und guckt erschreckt nach oben! Er sagt nichts. „Wer bist du denn, was machst du denn unter meinem Apfel?“, fragt der Esel. „Magst du Äpfel auch so, ich liebe Äpfel. Am besten schmecken sie, wenn sie sonnenwarm sind. Das war mein erster Apfel in diesem Sommer, mmh lecker! Und was es alles für Apfelsorten gibt und jede schmeckt anders!“ Igel sagt gar nichts, er weiß nicht, was er sagen soll. Er hatte noch nie einen Kumpel. Bis jetzt hat ihm auch noch nie jemand geholfen. Er mag es ganz für sich zu sein. Deshalb dreht es sich um und läuft zu seinem Blätterhaufen zurück. Die schnatternden Vögel beobachten alles von ihrem Zaun aus, und können es nicht glauben: